

INES-HILDUR MÜLLER-HARTMÜLLER

Spuren fortgesetzter Suche

Obgleich die hier vorgestellten Bildwelten von Gegenständlichem und attributivem Beiwerk gereinigt scheinen, entbehren sie keinesfalls der erzählerischen Momente. Das fortgesetzte Auftragen und Behandeln zahlreicher, nacheinander entstehender und sich ganz oder in Teilen überdeckender Farbschichten gibt den Malgründen Tiefe – jene Tiefe, die den Betrachter ins Bild hineinführt und ihn schließlich in intensive Stimmungen einbettet. Die spannungsreiche Atmosphäre der Arbeiten entsteht vor allem durch das kontrastierende Nebeneinander von lebhaften und hochsensiblen Farbklingen. Große, oft auch zeichenhaft-reduzierte Formen vermitteln Halt und Haltung, während die Binnenstrukturen mit ihrer vielschichtigen Patina zur Spielfläche poetischer Reflexionen werden.

Künstlerische Authentizität und ausgeprägte Handschrift entstehen hier nicht durch den einmaligen vehement-expressiven Impuls, sondern durch vielfaches Überarbeiten, durch wiederholte Spontaneität. Bilddispositionen wandeln sich im Laufe dieses Bearbeitens und jede neue Bildebene hinterläßt verdichtete Spuren einer unablässigen intuitiven Suche, ohne daß dadurch das Vorgefundene gänzlich verwischt würde. Das entstehende Bildganze wird folglich – statt zum Abbild – zu einer Sammlung von vergangenen und vergänglichen Zuständen, die dem Betrachter in ihrer konzentrierten Mischung vor allem eines vermitteln: Alles hat und braucht seine Zeit.

Tilo Richter